

Halle'sches Tageblatt.

Zweimächtigster Jahrgang.
Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.
Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Beilagegebühren 9 Mark.

Inserate für die nachfolgende Nummer bestimmt, werden bis 9 Uhr Vormittags, größere dagegen tags zuvor erbeten.

Inserate bestanden sämtliche Annoncen-Zurung.

Nr. 90.

Samstag, den 17. April.

1881.

Ausgaben- und Annahmestellen für Inserate und Abonnements bei Rob. Cohn, gr. Steinstraße 78, M. Dannenberg, Geißstraße 67, R. Penne, Leipzigerstraße 77, E. Trog, Landwehrstraße 6, Albert Schmidt, Dompfah 8, Ludw. Kramer, Diemig.

17. April. Heil. Ostersfest. Ed. Marc. 16, 1-8: „Von Christi Auferstehung“. Ep. 1. Chor. 5. O. A. 5. O. U. 7. (A. 11, 15, U. 6, 7 Morgens. 17. Woche. 1483 Raphael * — 1521 Luther in Worms. — 1790 Benj. Franklin †.

18. April. Ostermontag. O. A. 4, 48, O. U. 7, 2. (A. Morgen, U. 6, 59 Morgens. — 1864 Sturm auf die Düppeler Schanzen. — 1873 Justus v. Siebig †.

Die nächste Nummer dieses Blattes wird Dienstag ausgegeben.

Telegramme.

Berlin, 14. April. Se. Maj. Schiff „Stoß“, 16 Geschütze, Kommandant Kapitän zur See v. Blanc, ist am 13. April cr. von Wilhelmshaven nach Plymouth in See gegangen.

Münster, 14. April. Der Kommissar für die bischöfliche Vermögensverwaltung der Diöcese Münster, Regierungs-Rath Gebde, ist, wie die „Westfälische Provinzial-Zeitung“ meldet, zum Ober-Regierungs-Rath ernannt und als Dirigent der Kirchen- und Schulabtheilung zur Regierung in Marienwerder versetzt worden.

Hamburg, 14. April. In der gestrigen Sitzung der Bürgerchaft wurde der von Dr. Wolfson und Genossen eingebrachte Antrag, die Bürgerchaft möge beschließen, das zu ihrer Kenntnis gebrachte, vom 7. April d. J. datirte Entlassungsgesuch des Präsidenten Dr. Bachmann nicht zu genehmigen und denselben ersuchen, das Präsidium weiter zu führen, ohne Debatte einstimmig angenommen. Im weiteren Verlaufe der Sitzung erschien Dr. Bachmann und übernahm wieder das Präsidium.

Bremen, 14. April. Die Bürgerchaft ließ bei der gestrigen zweiten Beratung der Zollanschlagsfrage, nach Begutachtung durch den Anschlagfreund Dr. Wilens, ihre früher gemachten Vorbehalte konstitutioneller Art fallen und nahm nunmehr den Senatsantrag auf Niederlegung eines Vertrauensauschusses ohne weiteren Zusatz an, weil sie durch die Erklärung des Senats die Gewissheit erlangt habe, daß die ihrem ersten Beschlusse beigegebenen Punkte (Forderung der sofortigen Zusammenstellung der Zollanschlags-Verbindungen) volle Berücksichtigung finden würden.

Wien, 14. April. Meldung der „Polit. Korresp.“ aus Konstantinopel: Wie berichtet wird, hat die Pforte in der türkischen Frage ein Rundschreiben an ihre Vertreter im Auslande erlassen und darin der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß sich Frankreich darauf beschränken werde, Maßnahmen zur Sicherung seiner Grenze in Algerie zu ergreifen. In einer gleichzeitig an den Bey von Tunis erlassenen Note wäre demselben eine kluge und maßvolle Haltung eingeschärft worden.

Petersburg, 14. April. In Moskau treten gleichfalls die strengsten Polizeimaßregeln in Kraft. Vom 17. April an werden alle antonemenden und abreisenden Fremden scharf kontrollirt. Hôtelwirthe und Privatleute müssen genaue Verzeichnisse über das „Woher“ und „Wohin“ reisender Personlichkeiten abhätten. Auf die Unterlassung sind hohe Geldstrafen gesetzt. — In der Vorstadtstraße ist eine nichtbüssliche Bande aufgehoben worden und es wurde ein Dynamitlager vorgefunden. (B. B. C.) — Dem „Standard“ wird aus Berlin gemeldet: Maru Kassar, das vorerwähnte dort am der Straße nach

Mierd, ist von den Turkmänen durch Ueberumpelung genommen worden. Die ganze russische Garnison wurde niedergemetzelt.

Petersburg, 15. April. Der „Regierungsbote“ meldet, daß der Zeitraum zur Einreichung der Kassationsklage von den zum Tode Verurtheilten unbenuzt gelassen worden sei. Wohl aber hätten Dyljajoff und Michailow Gnaden Gesuche eingereicht. Der Gerichtshof habe in Anbetracht des scheinlichen Verbrechens erkannt, daß die Begnadigungsgesuche unberücksichtigt zu lassen seien, habe dieselben aber dem Kaiser unterbreitet. Die Antwort des Kaisers laute dahin, daß dem Beschlusse des Senatsgerichts gemäß zu verfahren sei. Demnach seien alle Verurtheilten in Gemäßheit des Urtheils hingerichtet, die Hingerichtung der Verurtheilten Jesse Hefmann jedoch in Anbetracht deren Schwangerschaft bis nach ihrer Entbindung aufzuschieben. Die Hingerichtung findet laut Strafgenossenschaft heute Vormittag 9 Uhr statt.

Die Todesstrafe durch den Strang ist heute Vormittag gegen die Verurtheilten Dyljajoff, Michailow, Kibalski, Sophie Perowsoja und Selabow auf dem Semioffischen Plage vollstreckt worden. Bei Michailow war der Strick vorher zweimal gerissen. Um 10 Uhr war die Hingerichtung beendet. Auf dem Richtplatze und in den angrenzenden Straßen hatten sich große Menschenmassen angeammelt. Die Ordnung ist nirgends gestört worden.

Heute früh durchzählte die Stadt wie ein Kaufmann das Gericht, daß in der vierten Morgenstunde eine Persönlichkeit auf der Straße, man sagte auf dem Newskijprospekt arretirt worden sei, welche dieselbe Drohpromotionen bezüglich der eventuellen Hingerichtung der verurtheilten Verbrecher ausgebreitet hatte. Man fand bei dem Verhafteten eine ganze Menge solcher Proklamationen. Da dieselbe jegliche Auskunst verweigerte, wurden sämtliche Quornits nach der Stadthauptmannschaft beauftragt, doch keiner konnte ihn rekonnostriren. Nunmehr wurde dem Publikum der Eintritt zu eventuellen Rekonnostrirung gestattet. Das Publikum jeden Standes, wer immer kommen wollte, zog in mannlicher Reize vom Hofraum aus durch die lange Flucht der kleinen zusammenhängenden Arterretrieure und durch ein Zimmer, in dessen Mitte der Arrestirte Unbekannte auf einen Stuhl gestellt war, während unablässig ein Beamter die Passanten ersuchte, wenn möglich über den räthselhaften Mann Auskunft zu geben. Dieser sah sich ruhig die Sache an, doch bin und wieder erschien ein Zug von Besorgniß in seinem Gesicht, als fürchte er, daß doch vielleicht einer ihn erkennen möchte. Der Arrestirte ist über Mittelgröße, proportionirt gebaut, hat männliche Züge, scharfe, ziemlich trockne blickende Augen, braune zurückgestrichene Haare und einen gleichfarbigen kurzgehaltenen Vollbart und auf österreichische Manier

in die Höhe gekämmten Schnurrbart. Er trug einen anständigen schwarzen Anzug (Gefrock) und seine Wäsche. Bis Abends war der Fremde noch nicht erkannt. (B. L.)

Paris, 14. April. Wie der „Agence Havas“ aus Tunis gemeldet wird, befände der Bey auf seiner Weigerung, bei der Befragung der Krumsir mitzuwirken, hätte aber erklärt, daß die tunesischen Truppen nicht gegen die französischen Truppen unternehmen würden.

Nach einer Meldung aus Bona (Alger) ist in Mandon bei Bona ein Italiener verhaftet und der Gerichtsbehörde übergeben worden, der bei dem Verkauf von Pulver an die Eingeborenen auf der Tat betroffen worden war. — Große Transporte für Tunis sind noch im Werke. Die Zuaven wurden gestern gegen Souffrayras dirigirt, die Kavallerie wird wahrscheinlich in gleicher Richtung folgen. Alles läßt erwarten, daß der Moment der Aktion nahe ist. Die Krumsir halten sich in der Defensive. Die in Bona befindlichen Generale gehen heute nach dem Lager ab. Auch der Korrespondent des offiziellen „Camp“ sagt heute, daß die Intendantur weniger leiste als erwartet wurde, daß sie namentlich zu langsam sei. (B. L.)

Athen, 14. April. Die griechische Regierung spricht noch, indem sie sich in ihrer Antwort dem Verlangen der Mächte fügt, die Erwartung aus, daß die Mächte eine Sicherstellung derjenigen Griechen, welche in den Griecheland nicht zugespöckelten Landestheilen wohnen, herbeiführen werden.

Politisches Tagesbild.

(Siehe auch vorstehende Telegramme.)

Berlin, 14. April. Offiziell wird berichtet: „Die neuen Befehle in Bezug auf die Verwaltungsreform sind bekanntlich am 1. April ins Leben getreten und die betreffenden Ernennungen beziehungsweise Jurisdiktionsabtheilungen zu diesem Termin erfolgt. Alle Präsidien, welche bisher an der Spitze von Regierungen standen, werden Chefpräsidenten im Sinne des bezüglichen neuen Befehles, d. h. mit der selbstständigen Verwaltung des Bezirks betraut. Von den Vicepräsidenten der sechs bestehenden Provinzen werden (wie schon berichtet) der Freiherr von Schlotheim zu Potsdam und Herr v. Groß, gen. von Schwarzhoff, in Magdeburg, zur Disposition gestellt, wogegen der bisherige Titular-Regierungspräsident v. Berge in Slettin, ferner der bisherige Titular-Regierungspräsident v. Schmeling in Königsberg, sowie der Vicepräsident Junker v. Ober-König in Breslau und der Vicepräsident v. Salzwedel zu Danzig zu Regierungspräsidenten ernannt worden sind. An Stelle des Herrn v. Schlotheim in Potsdam ist der Vicepräsident v. Neefe in Koblenz ernannt, wogegen die Ernennung für Magdeburg noch aussteht. Be-

Augentrost.

(Fortsetzung.)

Freilich süßte sich Weinhardt bei seinen vierzig Jahren innerlich älter als mancher Sechziger. Schon sein Uglück, sein der Schwermuth jungerer Charakter brachte dies mit sich. Allein sich selbst das sagen und es auch ohne Mühe auszusprechen, war doch immer etwas anderes als das süßlichweizende Zugeländnis jener: Du gehörst nicht mehr zu uns.

Es war ihm recht; er hätte es um keinen Preis widerrufen, hätte man es ihm in so viel Worten gesagt — und dennoch war es ein leiser Schmerz, den nur die Gortzegebenheit seiner vollständig selbstlosen Natur niederzukämpfen vermochte.

Zwischen ihm und dem um fast zwei Decennien jüngeren Wanne hatte sich ein jener seltenen und wohl gerade durch ihre Seltenheit doppelt rührenden Verhältnisse gebildet, wie sie uns nur bisweilen unter Wännern begegnen, wo der ältere Freund mehr durch den Charakter als die Verhältnisse einen ungeachteten Einfluß auf den jüngeren gewonnen und wo dieser zu jenem aufsteht mit einer Verehrung, wie sie leider! — und die Schuld trifft beide Theile, — nicht immer vom Sohne dem Vater gezollt wird.

Sie hatten sich den Sommer über oft in Fichtensee getroffen und sich gegenseitig angezogen gefühlt. — Dann hatte der junge Wanne um Erlaubnis gebeten, den Professor aufzusuchen, und was den Winter immer öfter gekommen.

Und nun, wo es wieder Frühjahrs geworden und mit der erwachenden Natur auch im Herzen des Jünglings die Frühlingstüme so mächtig geworden, daß sie sich nicht mehr zurückdrängen, nicht mehr beschwichtigend liegen, — hatte er den älteren Freund zu seinem Vertrauten gemacht und — auch in seiner Liebe immer noch sich thätigen und zoghaft, — ihn um seinen Beistand angefleht.

Professor Weinhardt brachte nicht lange auf eine Gelegenheit zur Erfüllung seiner Mission zu warten.

Schon einige Tage nach der Unterredung mit Schwedt fand er sich bei einem Besuch in Fichtensee mit Kathi allein, indem die Herren zur Stadt gefahren waren

und Fräulein Semus mit ihrer gewöhnlichen Migräne zu Bette lag.

„So werden Sie es wohl mit mir allein aushalten müssen, bis Großpapa wieder kommt“, bemerkte Kathi, als sie ihm Dignes mitgab; — „ich denke, wir nehmen ein Buch mit und gehen in den Garten, — ich bin heute zu nichts anderem fähig, da ich den ganzen Vormittag geritten bin, und zwar immer über Haidereise, — über alle Hecken und Zäune hinweg, — so daß der Wetter mir oft nicht nachkommen konnte, was mir sehr recht war.“

Sie bot dem Professor ihre Hand und führte ihn nach einem besetzten Plage in einiger Entfernung vom Hause; Pluto neben ihm her.

Joachim war sehr schweigsam.

„Kennen Sie wohl die Stimmung“, fragte sie unterwegs, „nein, natürlich. Sie kennen sie nicht; — aber Leute, die nicht gut und nicht fromm sind, — kurz Leute wie ich, — kennen sie, — eine Stimmung, in der man meint, man müsse etwas Unerhörtes, Gewaltiges thun, — Bäume ausreißen, — Mauern einreißern, — kurz irgend etwas, — und das Uebermaß an geistiger Erregung, die in einem hoch, durch eine große körperliche Anstrengung los zu werden.“

„Der Gemüthsverfassung, von der Sie reden, bezeugt man vielfach in der Welt“, entgegnete der Professor, „und sie ist nicht nur das Motiv vieler ergreuerender und zweckloser Handlungen, wie diejenigen welche Sie nennen, sondern sie giebt uns auch den Schlüssel zu manchen sogenannten „guten Tugenden“, welche wir von Personen ausgeführt sehen, denen die höhere Triebkraft durchaus mangelt die allein irgend eine That „gut“, das heißt Gott wohlgefällig sein läßt.“

„Sollten denn nicht alle guten Werke Gott wohlgefällig sein?“

„Gewiß nicht; sondern nur solche, die aus Liebe zu ihm und ihm zur Ehre geschehen.“

„Da ziehen Sie ja einen recht engen Kreis“, sagte sie.

„Nicht enger als ihn die Schrift zieht“, antwortete er. „Ich gehöre aber weder in die eine Kategorie, noch in die andere“, bemerkte Kathi schnell, — als fürchte sie, die Unterredung könne eine zu ernste Wendung nehmen,

„ich thue niemals gute Werke, — sondern wie ich es heute früh war, — dann könnte ich vollends immer nur böse, und noch dazu wenn ich selbst böse bin, irgend eine Schlechtigkeit begehen.“

Sie waren in der Laube angekommen, die im jungen Frühlingssgrün prangte.

Es erfasste Kathi ein Gefühl der Wehmuth, daß ihrem Begleiter diese schöne, blühende, strahlende Welt verschlossen sei, — allein, wie gewöhnlich, um sowohl vor ihm wie vor sich selbst die Empfindung zu verbergen, sprach sie in ihrem leichten Ton: „Ich habe heute eine neue Zeitung an Ihnen entdeckt, Herr Professor — und ich glaube, Ihnen wohl gesagt zu haben, daß ich alle Tugenden und tugendhaften Menschen haße!“

Er konnte ein Lächeln nicht unterdrücken, indem er fragte: „Wollen Sie mir die Entdeckung mittheilen, die Sie zu einer mir so schmerzhaften Aeußerung führen?“ „Ja wohl, das will ich, — das will ich, — das Sie nicht neugierig sind, und das ist mir gerade heute höchst unangenehm.“

„Und in wiefern das?“

„Sehen Sie“, entgegnete Kathi, indem sie das Buch auf den Tisch warf, „ich habe heute gar keine Lust zum Lesen, — ich wollte gern nur sprechen, und ich dachte, Sie erleichterten mir das, indem Sie mich fragen, was mich eigentlich so ärgerlich gemacht? — aber nein! Sie haben noch nicht einmal so viel Neugierde, um das wissen zu wollen!“

Er lächelte zu dem Vorwurf. „Und wenn ich dennoch frage, auch ohne neugierig zu sein?“

„Nun, dann würde ich, Sie thäten es nur, weil ich Sie so zu sagen dazu zwingen, und ich würde besser thun, Ihnen die Antwort zu versagen; — aber ich wünsche nun einmal in einer gewissen Angelegenheit Ihre Ansicht zu hören, und da muß ich Ihnen wohl das Nöthige mittheilen, damit Sie urtheilen können.“

Sie schenkte einen Augenblick, — dann fragte sie plötzlich in ihrer ruhigen Weise: „Haben Sie je daran gedacht zu heirathen?“

Sie war durch ihre eigenen Worte doch etwas ver-

Paradies.

Am Montag den 2. Osterfeiertag eröffne ich meine vergrößerten, der Neuzeit entsprechend eingerichteten Localitäten und empfehle hierzu

Riebeck'sches Bockbier

nach alter deutscher Sitte direct vom Faß.
Von 9 Uhr an: Speckkuchen.

C. Meissner.

Kaiser - Wilhelms - Halle.

Am 2. Osterfeiertag von Nachmittags 1/4 Uhr an

Tanzkränzchen,

von Abends 7 Uhr ab

grosser Ball

bei stark besetztem Orchester.

Entrée à Person 30 Pfg.

C. Trautsch.

Concert-Haus.

Sonntag den 17. April, 1. Osterfeiertag,

grosses Concert

der berühmten Concertfänger aus Leipzig-Mendnik

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Ronneburg,

bestehend aus 3 Damen und 3 Herren.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Entrée 50 Pfg.

Billets sind vorher — 3 Stück 1 M. — bei Herren Steinbrecher & Jascher, am Markt, und Schöttler, gr. Ulrichstraße 11, zu haben. Es ladet ergebenst ein

C. Wassmuth.

Müller's Belle vue.

Den 1. Oster-Feiertag

Bockbierfest.

Von fr. 9 Uhr an Speckkuchen.

Abends 8 Uhr Beginn des

Grossen Concerts

von der 30 Mann starken Kapelle des Herrn Musikdirektor Schmeisser.

Entrée à Person 20 Pfg.

F. Müller.

Saalschloss-Brauerei.

Am 2. Osterfeiertag

Nachmittags-Concert

Leipziger Quartett- u. Concertsängergesellschaft
Herrn

Eyle, Selow, Gippner, Stahlheuer, Simon, Sémada,

Maass u. Hanke.

Anfang 1/4 Uhr.

Entrée 50 Pfg.

Reichhaltiges humoristisches Programm.

Concert-Haus,

Karlstrasse Nr. 12.

Am 2. Osterfeiertag

Concert

Leipziger Quartett- und Concertsänger
Herrn

Eyle, Selow, Gippner, Stahlheuer, Simon, Sémada,

Maass und Hanke.

Anfang 8 Uhr.

Entrée 50 Pfg.

Neu! Eine reisende Concert-Kapelle, oder: Die bekannten
Neu! Genie's. Lang' ist es her. Ich liebe die Weisheiten
heit. Der 30ig kommt!

Nach dem Concert **BALL.**
von 10 Uhr ab

Gesellschaftshaus Diemitz.

2. Osterfeiertag

Ballmusik.

Sehr stark besetztes Orchester.

Anfang 3 1/2 Uhr.

M. Hofmann.

Brefler's Berg.

1. Feiertag zur Eröffnung des Gartens

grosses Bockbierfest

mit Speckkuchen.

Goldner Hirsch

(Garten-Etablissement ersten Ranges).

Zu den bevorstehenden Feiertagen empfehle ich echt Bairisch, ff. Großherzog Lagerbier, Biederische Gose, vorzüglich gewählte Speisefarce.

Den 1. Feiertag:

Concert

unter Direction des Herrn Musikdirektor **Liebig.**
Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 20 Pfg.

C. Ermes, Besitzer.

Münchener Keller

(Giebichenstein)

empfehle seine Localitäten dem geehrten Publikum zur fleißigen Benutzung.

Während der Feiertage frischen Speckkuchen,

sowie div. Kaffeekuchen. Bier vorzüglich.

Freyberg's Garten.

Am zweiten Osterfeiertag von Nachmittag 4 Uhr an

Ballmusik.

Entrée 25 Pfg.

Von heute ab täglich ganz vorzügl. hoch:

ff. Salvator-Bier

a Schoppen 15 Pfg.,

große Ulrichstraße Nr. 49.

Robert Voigt.

hochff. Lager-Bier 12 Pfg.

Stamm zu jeder Tageszeit. Osters-Feiertage

Fricassee, gebadenen Schinken, diverse Sorten

Würste, Braten u. s. w.

Müller's Belle vue.

Den 2. Oster-Feiertag von Nachmittags 4 Uhr ab

Tanzkränzchen, von Abends 7 Uhr ab

Grosse Ballmusik,

wozu freundlichst einladet

F. Müller.

Restaurant zur Terrasse

empfehle zu den Festtagen seine aufs eleganteste und allem Comfort eingerichteten Gartenlocalitäten.

Den 1. und 3. Feiertag:

Grosses Militär-Concert

von hiesigen Militär-Musikcorps.

Anfang Nachmittags 4 Uhr. — Entrée 10 Pfg.

Den 1. und 2. Feiertag:

Frühschoppen-Concert.

Reichhaltige Speisefarce, gute Biere als: ff. Culmbacher, Lager- und

Vichtenhainer, gut und rein gehaltene Weine. Prompte Bedienung.

Hochachtend **A. Brandt.**

Harz 48. „Moritzburg.“ Harz 48.

Zum 1. Feiertag grosses Concert.

Empfehle Mittagstisch 45 A. pro Woche 3 A.

Anfang 3 1/2 Uhr.

A. Moritz.

Deutsche Bierhalle

(früher Kaisergarten),

Auguststraße 9.

Den 1. und 2. Feiertag

feines Bockbier

und Speckkuchen.

Hierzu ladet freundlichst ein

Herrn Thurm.

Salon zum Rosenthal.

Zweiten Feiertag von 4 Uhr an Tanzkränzchen,
von 6 Uhr an **Ball mit freier Nacht.**

Restauration Weinberg.

Ersten und zweiten Feiertag von früh ab

frischen Speckkuchen.

A. Metzenthin.

Hertzberg's Etablissement zu Passendorf.

Zum 2. Osterfeiertag von Nachm. 3 1/2 Uhr an **Ballmusik.**

Dampfschiffahrt nach der Rabeninsel.

Den 1., 2. u. 3. Feiertag fahre früh von 7 Uhr 1/2 frühlich. Nachmittags von 2 Uhr fahre mit meinen 2 Dampfern in 1/4 stünd. Abfahrten.

A. Schröpfer.

Achtung!

Der Ball der Schneider findet den 3. Feiertag in der Moritzburg, Harz 48, statt.

Handwerker-Meister-Verein.

Dienstag den 3. Osterfeiertag Abends 7 1/2 Uhr

Theater und Ball

im Neuen Theater.

Zur Aufführung kommt: „Leuore.“

Der Vorstand,

Kupferschablonen

zum Wäschezeichnen in kompletten Etuis und einzeln.
Monogramme, Languetten, Stickmuster, Eckstücke, unauflösliche Wäschezeichen-Tinte in rot und schwarz empfehle für Wiederverkäufer u. im Einzelnen sehr billig
Albin Hentze, Schmeerstraße 39.

Firmastempel, Datumstempel mit Selbstfärbung, **Trockenstempel, Fettschäfte** empfehle nur in vorzüglichster Ausführung sehr billig
Albin Hentze, Schmeerstraße 39.



Frühen Lachs, Zander, Schellfisch, Hecht, Karpfen, Schleie und Krebse empfehle

Wittne Krahrmer, Strohhofstraße 13.

Tapeten neueste Muster, unglücklich billig; Musterarten verenden auf Wunsch franco und umsonst; aber nicht an Tapezierer, nicht an Tapetenhändler, nicht an Wiederverkäufer, sondern nur an Privatleute, da es uns absolut nicht möglich, auf diese unglücklich billigen Preise und ausgezeichnete Waare noch Rabatt bewilligen zu können.

Bonner Fahnenfabrik, Bonn a. Rh.

Tafelform. Instrument, gut erhalten, billig zu verkaufen; zu erfragen bei Wädernmeister Kiefler, Königstr. 22 im 2. Ein neues, sehr wenig gebrauchtes **Pianino** weit unter Fabrikpreis zu verkaufen Wilhelmstr. 5, 1.

Ausverkauf.

Wegen Verlegung des Geschäftes offerire ff. polnische Kiefern Bohlen und Bretter zu sehr billigen Preisen.
C. F. Mandl, Holzhandlung, Halle a/S., Holzplatz 3.

Kleingemachtes Brennholz

und Stufen in allen Längen offeriren **Jr. Weigmann & Sohn, Merseburgerstr. 21, Thüringerstr. 1.**

Kalk täglich frisch

Wälberg 6.

Grubenschienen

sucht zu kaufen **Max Schoepke, Lindenau.**

Ginige Baustellen

zu kaufen gesucht. Offert. u. G. r. 9991 an **Kud. Wölfe, gr. Ulrichstr. 4, 1.** Ziegens, Sandstein u. Gipsenstelle kaufte zum höchsten Preise **Gerbergasse 7.**

Vermischte Anzeigen.

Ein ganz unbemittelter stud. phil. wünscht Nachhilfestunden zu erteilen. Näh. Exped. Ein Elementarlehrer mit unaustrückl. Gehalt sucht Privatstunden. Werthe Offerten unter **A. 54.** besördert die Exped. d. Bl.

Die Hut-Fabrik

von **A. Lehmann, Schmeerstraße 14,** empfiehlt sich im Waschen, Färben und Modernisieren aller Arten Filz- und Strohhüte nach den neuesten Modells. Wer vermittelt

Baugelder

gegen hohe Provision. Off. sub **M. r. 9990 R. Mosse, gr. Ulrichstr. 4.** 400 Thaler auf 1. Hypothek hat auszuweisen, 7600 Thaler auf 1. Hypothek sucht **A. Bleier, Schmeerstraße 20.**

Schutt

kann abgeladen werden in **Rassendorf bei W. Derschberg.**

Strohhüte

zum Waschen, Färben u. Modernisieren nimmt an **A. Geyer, gr. Klausstraße 12.** Reklamationen, Klagen, Gesuche etc. fertigt mit Sachkenntnis **A. Bleier, Schmeerstraße 20.**

Für den redactionellen Theil verantwortlich G. Bobardt in Halle. — Expedition im Waisenhaus. — Buchdruckerei des Waisenhauses.

Elegante Sommer-Umhänge Mk. 7,50 — 60,
 Elegante Sommer-Paletôts Mk. 9 — 30,
 Elegante Sommer-Fichus Mk. 6 — 25,
 Elegante Havelocks Mk. 9 — 27,
 Elegante Visites Mk. 12 — 36,
 Elegante Kinder-Paletôts Mk. 4 — 25,
 Elegante Kinder-Regenmäntel Mk. 2 — 15,
 Elegante Damen-Costumes Mk. 20-150
 Elegante Kinder-Kleider Mk. 5-15
 empfehlen in grösster Auswahl

Gr. Gr. **Gebr. Sernau,** Steinstr. 66.

Als preiswerth empfehle:
 Holländisch Cigarren Mille
 do. 3 zu 30 Mk. 10 Stück 30 Mk.
 do. 2 zu 40 Mk. 10 Stück 40 Mk.
 do. 1 zu 50 Mk. 10 Stück 50 Mk.
 do. Murphy zu 60 Mk. 10 Stück 60 Mk.

Ausschuss-Cigarren

zu 25 Mk. 30 Mk. 40 Mk. 50 Mk. 60 Mk. 80 Mk. 100 Mk.
 Josefine 20 à Mille 25 Mk. pro
 Symbola 3 à Mille 30 Mk. 1000
 Aurora 22 à Mille 33 Mk. Stück.
 Recuerdo, Gitanos, Old Smokers, à Mille 40 Mk.
 Regarda, Cruzado, Euryanthe, à Mille 50 Mk.
 Cap- und Schweizer Cigarren, à Mille 50 Mk.

Sämmtliche Marken von **60 bis 300 Mark pro Mille** gebe trotz der hohen Steuer noch zu alten Preisen ab. Geste Import-Cigarren sind von **150 bis 400 Mark** auf Lager.

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

J. Neumann, Cigarren-Fabrik, Berlin.

in Halle a/S.
 Geisstraße, alte Promenade-Gate 1,
 Königstraße 5a,
 Magdeburgerstraße 40, an der Ausstellung.

Täglich frischen Waldmeister, so sehr preiswerthen Bowlen-Wein, prima Astrach. u. Hamb. Caviar, feinsten ger. Rheinlachs, Strassb. Gänsleber-Pasteten empfehlen

Ferd. Rummel & Co., Leipzigerstr. 98.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich täglich sämmtliche frische Kaffeebohnen, Sorten im Ausschmitt, Schlagfabrik, Gebrörenen, sowie andere verschiedene Konditoreiwaren auf der Rabeninsel im Etablissement des Herrn Kuhlmann vorn an Eingänge zum Verkauf stelle, und bitte ich ein geehrtes Publikum, mich auch da gütigst unterstützen zu wollen.
 Halle a/S., den 15. April 1881.

Th. Carell, Konditor, Königstraße 20b.

Selbstgefertigte Kinderwagen

aller Sorten schön und billig. **Reinhardt, Korbmachermeister, H. Brauhausgasse 22.**

Sechste Ausstellung

von **Muster-Geflügel, Tier- u. Singvögeln,** veranstaltet vom Ornitholog. Centralverein f. Sachsen u. Thüringen vom **23. bis 26. April er. in Müller's Bellevue zu Halle a/S.** Geöffnet täglich von 8 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends. Eintrittsgeld: 50 Mk. Kinder 20 Mk. — Loge zur Lotterie à 1 Mk. Ausgestellt sind in großer Anzahl edle Kackshühner, Zanden, darunter die jetzt sehr beliebten Modenerer, direct aus Italien, eine große Kollektion Papageien, Kakadu's und andere überreichliche Vögel, eine werthvolle Kollektion ausgekosteter australischer Vögel, Vogelnester und Eier, sowie künstliche singende Vögel. Das Ausstellungs-Comité.

Halleischer Schlachtehaus-Verein.

(Eingetragene Genossenschaft.) Die erste ordentliche General-Versammlung findet **Mittwoch, den 27. d. M., Abends 7 Uhr, im Gasthof zum goldenen Pfluge** statt. — Tagesordnung: 1) Rechnungslegung. 2) Geschäftliches. **Der Vorstand.**

Tücht. Bau- u. Maschinenschlosser, nicht unter 22 Jahr alt, werden fortwährend noch angenommen Merseburgerstraße 38.

Zimmerleute stellt an **Thiemann, Buchererstr. 40.**

100 tüchtige Maurer

stellt sofort ein **Paul Lochner.**

Einem Gelehen auf Wöböl sucht **A. Aust, Zieglerstr. gr. Ulrichstr. 55, 1.**

Modischneider sucht **G. Schmidt, Grafenweg 21.**

Für das kaufmännische Bureau meines Holz- u. Schneidewerkzeuggeschäfts, suche einen

Vehtling

mit guten Vorkenntnissen.

S. Werther, Halle a. S., Wöhlischer Weg 4.

Ein Vehtling kann in meinem Comptoir placirt werden.

H. Meyer, Fabrik: Königl. Strafanstalt Kirchhof 22.

Ein ordentlicher Bucher findet Beschäftigung in der Spielartenfabrik.

Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit wird sofort gesucht gr. Wallstraße 15.

Ein Mädchen, die etwas in der Küche erfahren, wird zum 1. Mai gesucht.

Wochau, gr. Ulrichstr. 54.

Ein ordentliches Mädchen von auswärtig wird zum 1. Juni gesucht. Vormittags zu melden Leipzigstr. 53, 1.

Patentbesorgungen

Grü. Ingenieur u. Patentanwalt **Otto Sack, Plagwitz-Leipzig,** unter Zueicherung gewissenhafter Ausfertigung zu günstigen Bedingungen u. missigen Preisen. Besie Referenzen bez. erfolgreicher Verwertung von Patenten.

Einladung zur 1. Wäuderberiammlung

des **Thüring.-Sächsischen Vereins für Erdkunde zu Magdeburg**

am **Dienstag, den 19. April.**

Tagesordnung:

1. Beriammlung der Theilnehmer in der Hofhofrestauration zwischen 12 und 1 Uhr.

2. Beschäftigung der Magdeburger Wetterwarte unter Führung des Vorstehers derselben, Herrn Dr. **Asmann,** von 1 Uhr ab.

3. Sitzung im Kaiserhof von 3 Uhr ab:

a) Berathung und Beschluß der Vereins-Statuten;

b) Vortrag des Herrn Prof. Dr. **Kirchhoff** („Umriss der Astronomie auf ihrem gegenwärtigen Standpunkt“);

c) Vorträge des **Cöler'schen Apparats** zur Darstellung der drei Kepler'schen Gesetze.

Der Vorstand des Centralvereins zu Halle.

Die gemeinsame Abfahrt der Hallenser Theilnehmer erfolgt mit dem Morgens 7 Uhr 44 Min. abgehenden Zuge.

Den Kollegen des **Klempner-Generts**

zur Nachricht, daß sich unsere Herberge jetzt **Kathausgasse 13** bei Herrn **Jury** befindet und ladet hierdurch freundlich ein **der Vorstand.**

Ein kleiner **Wapphund** ist gestern Abend abgelaufen gekommen. Wegen Bekämpfung abzugeben **H. Klausstraße 6.** Vor Anlauf wird gewarnt.

Dankagung.

Seit Jahren litt meine Frau an körperlicher Schwäche und Rheumatismus, was alle von mir angewandten ärztlichen Mittel fruchtlos blieben, bis mir das selbstfabrizirte Pflaster der Frau **M. Schneider** aus Giebichenstein, Marktstraße 28, anempfohlen wurde.

Nach kurzem Gebrauch dieses Pflasters ward meine Frau sofort wieder hergestellt, daß sie jetzt alle häuslichen Arbeiten wieder verrichten kann, während ich seit ca. sieben Jahren diese Stütze entbehren mußte.

Wohlthätig Lebenden kann ich nur dieses Pflaster empfehlen und die Wiederherstellung meiner Frau der Wahrheit gemäß bezeugen, indem ich der Frau **M. Schneider** meinen herzlichsten Dank ausspreche.

Kangenbogen, den 24. Februar 1881.

G. Müller und Frau.

Statt besonderer Meldung.

Heute Nachmittag 4 1/2 Uhr verschied nach kurzem Leiden unser innigst geliebter Vater und Vater, der Zimmermeister und Gewerbeschullehrer **J. Hünze,** in seinem 58. Lebensjahre. Dies zeigen hiermit tiefbetrübt an die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Montag** Nachmittag 3 Uhr vom Friedhofe aus statt.

Für den Inzeratentheil verantwortlich: **W. Uhlmann** in Halle.

(Hierzu zwei Beilagen.)